



„DDR eingesperrt“ Jugendliche im Stasi-Visier am Beispiel des Operativen Vorgangs (OV) „Signal“

Arbeitsblatt 1

Die Staatssicherheit ermittelt

Lesen Sie aufmerksam die vom BStU (Bundesbeauftragter für die Stasi-Unterlagen) gestempelten Dokumente und bearbeiten Sie die Arbeitsaufträge. Sie können die Dokumente und Fragen in Ihrer Gruppe aufteilen.



Arbeitsaufträge

A. Dokumente BStU 000063, 70, 370, 371, 372, 373, 374

In der Rostocker Innenstadt werden sieben Losungen (= Parolen) gefunden, angeschrieben an öffentlichen Plätzen mit signalroter Farbe.

- Versuchen Sie zu erklären, was die Urheber der Aktion Ihrer Meinung nach ausdrücken wollten.
- Wie bewertet die Stasi die Aktion?
- Welches andere Ereignis bringt das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) mit der Aktion in Verbindung?

B. Dokumente BStU 15, 16, 116, 117, 125, 126, 209, 210

Das MfS leitet umfangreiche Maßnahmen ein, um den Tätern auf die Spur zu kommen.

- Fassen Sie die in den Unterlagen genannten Maßnahmen zusammen und erläutern sie diese.
- Beschreiben Sie, wodurch die Ermittler auf Ute und Gunnar aufmerksam werden.

C. Dokument BStU 000078

Bei ihrer Suche nach den Tätern befragt das MfS auch seine inoffiziellen Mitarbeiter, darunter „Sven Werder“.

- Woher kennt „Sven Werder“ den Personenkreis, den er für die Losungen verantwortlich hält?
- Wie charakterisiert er die Personen, die er „der Tat für fähig“ hält?

D. Dokument BStU 000214

Im operativen Vorgang (OV) „Larve“ sammelt das MfS Informationen über Pastor Joachim Gauck.

- Schildern Sie, welche Beziehung das MfS zwischen Gauck und den in OV „Signal“ erfassten Jugendlichen unterstellt.
- Überlegen Sie, weshalb die Urheber der Parolen ihre Meinung auf Hauswände geschrieben haben. Welche Formen öffentlicher Meinungsäußerung fallen Ihnen ein, die damals nicht, die heute aber möglich sind?

Präsentation

Tauschen Sie untereinander Ihre Erkenntnisse aus und erarbeiten Sie anschließend für Ihre Mitschülerinnen und Mitschüler eine gemeinsame Präsentation. Es steht Ihnen frei, dafür eine Wandzeitung, einen Vortrag, ein Rollenspiel, einen Comic, Grafiken oder andere Illustrationen anzufertigen.

Für Ihre Präsentation haben Sie 10 Minuten Zeit.

Bilddokumentation

BStU
000063

48

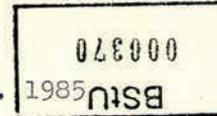


BStU
000070

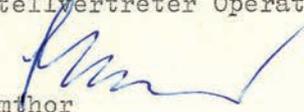


Kreisdienststelle Rostock
Referat III

Rostock, 04. 09. 1985



bestätigt:
Stellvertreter Operativ


Amthor
Oberst

E r ö f f n u n g s b e r i c h t
zur Anlegung des Operativvorganges " Signal "

In den Nachtstunden des 02. 09. 85 bis 03. 09. 85
wurde durch den / die

unbekannten Täter

im Bereich der Rostocker Innenstadt mehrere Losungen
oder Symbole geschmiert, die verleumderischen Charakter
tragen und sich gegen die staatliche Ordnung der DDR
richten. Sie wurden öffentlichkeitswirksam geschmiert,
jedoch blieb eine entsprechende Wirkung durch das Fest-
stellen in den Nachtstunden und eingeleiteter Maßnahmen
zur Beseitigung nach erfolgter Spurensicherung aus.

Zum Sachverhalt:

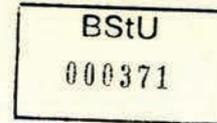
Am 03. 09. 85 wurde gegen 01.34 Uhr durch Kräfte des 1. VP-Revier
des VPKA Rostock (Streife der S) festgestellt, daß in der
Kröpeliner Straße, am Schaufenster des Kinderkaufhauses
"Flax und Krümel" mit roter Farbe in großen und kleinen Druck-
buchstaben die Losung

"Frieden schaffen ohne Waffen"

geschmiert war.

Die Buchstabengröße war 10 cm bis 20 cm.

Durch eingeleitete Kontrollmaßnahmen wurden daraufhin
in der Rostocker Innenstadt folgende weitere Losungen
bzw. Symbole festgestellt:



2

7

1. Auf einem Werbeplakatträger zwischen Kröpeliner Tor und Freilichtbühne in Druckbuchstaben
"DDR - KZ"
2. Auf Ziegelmauer des Kröpeliner Tores in Druckbuchstaben
"Wir sind mündig, doch wir haben nichts zu sagen"
3. Auf Hartfaserplatte vor Schaufenster der Kröpeliner Straße 32 in Druckbuchstaben
"DDR Eingesperrt"
Unter DDR wurden mehrere senkrechte Striche und zwei waagerechte Striche gezogen, die vermutlich einen Zaun oder ein Gitter symbolisieren sollen.
4. Kröpeliner Straße 40 auf Schaufenster der Zoohandlung der Druckbuchstabe "A" eingekreist.
5. Auf fahrbaren Blechcontainer in der Kröpeliner Straße in Druckbuchstaben
"Das Leben hat doch keinen Sinn, wenn ich Kanonenfutter bin"
6. Innenfläche des Straßenbahnwartehauses am Leibnitzplatz in Druckbuchstaben
"Wir sind mündig, doch wir haben nichts zu sagen"
(ohne s hinter nicht und ohne Komma)

Bei diesen insgesamt sieben festgestellten Losungen wurden Buchstaben in der Größe von ca. 6 cm bis 36 cm in Druckschrift geschmiert, wobei die Schreibstellung immer stehend war.

Bei den festgestellten Losungen und Symbolen wurde nach bisherigen Erkenntnissen stets die gleiche Farbe im Farbton

Signalrot

verwendet, die mittels eines Pinsels in einer Streichbreite von ca. 5 cm aufgetragen wurde.

Mit gleicher Farbe wurden auch auf einem Transparent vor dem Haus der NVA, linke Seite, die Worte der angebrachten Losung

8
BSTU
000372 3

"Soldatentat - Jederzeit gefechtsbereit für
Frieden und Sozialismus"

durchgestrichen.

Neben diesen mit roter Farbe getätigten Schmierereien wurde auf der Rückseite des Werbeplakatträgers das mit "DDR - KZ" beschmiert worden war, mit Kugelschreiber, blau und in Schreibschrift folgende Losungen festgestellt:

"Auf alle Fälle mit der nächsten Welle"

und "Wir sind mündig, doch wir haben nichts zu sagen"

Diese Schreibschrift wurde gesichert und ist für Fahndungszwecke geeignet.

Durch weitere Kontrollmaßnahmen wurden in der Nähe des Kröpeliner Tores ein Baumzweig gefunden, mit dem die Farbe aufgerührt worden war und vor dem Haus Wallensteinstr. 27 in einer Asche- bzw. Abfalltonne ein gebrauchter Farbpinsel, mit dem nach erster Prüfung vorgenannte Farbe gestrichen worden ist. Die Farbreste am Pinsel waren noch streichfähig und der eingesetzte Führtenhund verfolgte die Fährte vom Kröpeliner Tor bis zum Auffundort des Pinsels.

Im Zusammenhang mit dem Sachverhalt ist bedeutsam, daß in der Nacht vom 11. 03. bis 12. 03. 85 an der Rückfront der Turnhalle der Herderoberschule, 1. EOS Rostock, Goethestr. in Richtung Gleisanlagen Hauptbahnhof mittels schwarzer Sprayfarbe die Losung

"Wir sind mündig, doch wir haben nichts zu sagen"

angeschmiert worden war.

Der oder die Täter wurden bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht ermittelt.

Weiterhin ist zu beachten, daß am 01. 09. 85 in der Nähe des späteren Tatortes am Ehrenmal für Opfer des Faschismus auf dem Karl-Marx-Platz durch jugendliche bzw. jungerwachsene Personen mit "pazifistischer" Einstellung eine "Schweigedemonstration" realisiert wurde.

Operative Verdichtungsarbeit erbrachte, daß die an dieser "Schweigedemonstration" beteiligte Person

.....

69500850 in Rostock
Rostock,, Postfach

Erfassung XII: KK erfaßt KD Rostock

Die, gehört Personenkreisen mit klerikal-pazifistischen Einstellungen an und neigt nach inoffiziellen Einschätzungen zu sachverhaltsbezogenen Handlungen.

BSU
000373

9
4

in einer vom 28. 08. 85 datierten Briefsendung an die Person

... [redacted], [redacted]..... (weiblich)

[redacted] 68
2000 Hamburg [redacted], [redacted]...
Erfassung XII: KK-erfaßt KD Rostock
Die [redacted] war bis 1984 in Rostock wohnhaft und gehörte zum Kreis klerikal-pazifistischer Personenkreise und ÜSE.
Nach staatlich genehmigter Übersiedlung hält sie den Kontakt zu einschlägig bekannten Rostocker Personen aufrecht.
Verbindungen zu Feindorganisationen wurden bisher nicht erarbeitet.

folgendes ankündigte:

- "Und die nächste Aktion ist schon im Rollen. Diesmal massiver als das erste Mal. Tja selbst meine Schrift hat sich verändert."

Die Schwester der [redacted]

[redacted]....., [redacted] gel. [redacted]
[redacted] 66500834 in Rostock
Rostock, [redacted].
Erfassung XII: KK-erfaßt KD Rostock

ist ÜSE und bezieht gemeinsam mit weiteren Personen pazifistische Positionen.

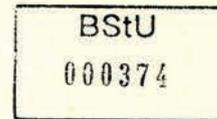
Ebenso wie die Schwester, nahm auch die [redacted], [redacted].. an der "Schweigedemonstration" am 01.09.85 teil.

Politisch-operative und strafrechtliche Wertung des Sachverhaltes:

Der oder die unbekanntes Täter beabsichtigten durch die getätigten Schmierereien auf Grund der angestrebten Öffentlichkeitswirksamkeit vorsätzlich die staatliche Ordnung der DDR herabzuwürdigen.

Inhaltlich richten sich die geschmierten Losungen gegen die Verteidigungspolitik der DDR, insbesondere der Motivierung der DDR-Bürger zu einer hohen Wehrbereitschaft und tragen somit pazifistischen Charakter.

Weiterhin wird die staatliche Ordnung der DDR in bezug auf die Jugendpolitik angegriffen, indem eine "politische Unmündigkeit" dieser trotz des erreichten Alters dargestellt wird.
Die dargestellten Symbole, wie Gitter bzw. Zaun und Ostermarschabzeichen und eingekreistes A richten sich ebenfalls gegen die staatliche Ordnung der DDR.



Ebenso gewertet werden muß der inspirierende Aufruf zum Stellen eines USE mittels der Losung "Auf alle Fälle mit der nächsten Welle".

Der oder die unbekanntes Täter stehen somit in Verdacht, durch ihre Schmierereien Verletzungen des Straftatbestandes im Sinne des § 220 StGB - Öffentliche Herabwürdigung - begangen zu haben.

Es wird vorgeschlagen, einen Operativvorgang gegen
- Unbekannt - mit folgender Zielstellung anzulegen:

- Identifizierung des oder der Täter als Voraussetzung für die Einleitung eines Ermittlungsverfahrens, einschließlich einer Qualifizierung des verletzten Straftatbestandes in Richtung des § 106 StGB.
- Einleitung operativer Maßnahmen zum Umfeld und Bekanntenkreis der oder der identifizierten Täter, um mittels Verunsicherung oder Zersetzung weitere oder ähnliche Schmierereien durch diese auszuschließen.

Referatsleiter


Dorow
Major


Stegemann
Oberleutnant

Leiter der Kreisdienststelle


Becker
Oberstleutnant

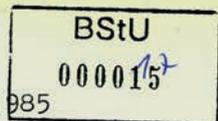
Verteiler:

- 1 x OV "Signal"
- 1 x Abt. XX
- 1 x AKG
- 1 x Ref. A/I KD Rostock
- 1 x Ref. III KD Rostock

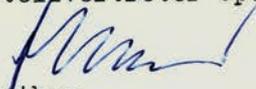
Stellungnahme

Abteilung XX

Rostock, 7. Sept. 1985
se-ri



bestätigt:
Stellvertreter Operativ


Author
Oberst

Stellungnahme

zum Vorschlag der KD Rostock vom 4. 9. 1985 zur Anlegung des Operativvorgangs "Signal"

Mit dem Eröffnungsbericht vom 4. 9. 1985 schlägt die KD Rostock vor, zur Klärung des Vorkommnisses vom 2. 9./3. 9. 1985 in Rostock/Innenstadt einen Operativvorgang gegen "Unbekannt" gem. § 220 StGB anzulegen.

Für den Fall, daß diese Maßnahmen nicht zur Identifizierung des Täters/Täterkreises führen, sind bereits in der gegenwärtigen Phase der operativen Bearbeitung Maßnahmen einzuleiten, durch deren Realisierung eine zügige Fortführung der Vorgangsbearbeitung ohne Zeitverlust ermöglicht wird. Hierzu sind von der KD Rostock folgende Maßnahmen einzuleiten:

- Erarbeitung einer aktuellen Übersicht der Antragsteller auf Übersiedlung in das nichtsozialistische Ausland von Rostock/Stadt, in Zusammenarbeit mit der BKGRostock, und Beschaffung aktuellen Vergleichsschriftenmaterials von diesen Personen;

BStU
000016

2 18

- Erarbeitung einer listenmäßigen Aufstellung der Wehrdienstverweigerer und der Personen, die sich in Zusammenhang mit bevorstehenden Einberufungen politisch negativ äußerten bzw. deren pazifistischer Standpunkt in diesem Zusammenhang zum Ausdruck kam. Bei der Erfassung dieses Personenkreises und bei der Beschaffung von Vergleichsschriftenmaterial sind die Möglichkeiten des WKK Rostock/Stadt zu nutzen;
- Einleitung operativer Kontrollmaßnahmen zu dem bei der Bearbeitung des AOV "Maler" der KD Rostock bekanntgewordenen Personenkreis und Beschaffung aktueller Vergleichsschriften.

Dem Vorschlag der KD Rostock vom 4. 9. 1985 zum Anlegen des Operativvorgangs "Signal" gegen "Unbekannt" gem. § 220 StGB wird zugestimmt.

Leiter der Abteilung


Klawun
Major

- durch Abt. IX
gen. Taster erarbeitet
Jhe.

BStU
000116

94

Rostock, 22. 10. 1985

B e r i c h t

zum Vorkommnis in der Innenstadt Rostock in der
Nacht vom 2. 9. zum 3. 9. 1985

Seit dem 9. 9. 1985 ist bei der BDVP Rostock/VPKA Rostock, Abt. Kriminalpolizei ein Ermittlungsverfahren gem. § 220 StGB gegen "Unbekannt" anhängig.

Grundlage dieses Verfahrens sind Schmierereien in der Kröpeliner Straße, am HDA und Leibnitzplatz (Tatzeitraum Nachtstunden vom 2. - 3. 9. 1985).

Durch den Einsatz eines Fährtenhundes kann geschlußfolgert werden, daß die oder der Täter am Kröpeliner Tor beginnend bis zum Leibnitzplatz an 11 verschiedenen Stellen mit signalroter Alkydharz-Lackfarbe Schmierereien verschiedenen Inhaltes anbrachten.

Durch die Kriminaltechniker wurden die Ereignisorte fotodokumentiert und vom Ereignisort Straßenbahnhaltestelle Leibnitzplatz sowie von einem in einer Mülltonne in der Wallensteinstraße gefundenen Rundpinsel Geruchskonserven genommen.

Die seit dem 3. 9. 1985 durchgeführten Ermittlungen der Kriminalpolizei im Zusammenwirken mit der KD Rostock und der Abt. XX konzentrierten sich vorwiegend auf den Personenkreis, der am 1. 9. 1985 am Ehrenmal beim HDA eine Demonstration durchführte. Durch die DVP wurden ca. 90 Befragungen durchgeführt. Den befragten Personen wurden grundsätzlich Schriftproben abverlangt. Weiterhin wurden von 16 verdächtigen Personen Geruchskonserven angefertigt. Die Vergleichsarbeit des Schriftensachverständigen der DVP erbrachte keine Hinweise auf einen möglichen Täter. Die Auswertung der Geruchskonserven ist noch nicht abgeschlossen.

BStU
000117

2 95

In Auswertung der bisherigen Untersuchungsergebnisse der DVP und der operativen Erkenntnisse der Abt. XX, KD Rostock und Abt. 26 kann geschlußfolgert werden, daß es sich bei den Tätern möglicherweise um Übersiedlungsersuchende, Wehrdienstverweigerer und Anhänger von Biermann sowie dem Liedermacher Kunze handelt.

Ausgehend vom Ergebnis der erfolgten Analyse ergeben sich folgende Hauptrichtungen für weitere Maßnahmen zur Klärung des Vorkommnisses:

1. Das im OV "Symbol" der Abt. XX bearbeitete ÜSE-Ehepaar

██████████, ██████████ und ██████████

sowie der engere Umgangskreis der Genannten, der durchweg an der Demonstration am 1. 9. 1985 teilnahm.

Schwerpunkt dabei bilden

██████████, ██████████
die Schwester o. g. ██████████

C h r i s t o p h e r , Gunnar

C h r i s t o p h e r , Ute
beide ÜSE

██████████, ██████████

██████████, ██████████
als Quartiergeber für das ██████████ und
Treffpunkt für Anhänger des Schloßkreises und
der JG "Johannis".

2. Ermittlung der bisher 3 unbekanntem Jugendlichen, die sich am 3. 9. 1985 gegen 01.45 Uhr am Ereignisort Leipnitzplatz aufgehalten haben und von Angehörigen der SED-Kreisleitung festgestellt, aber nicht identifiziert werden konnten.

BSU
000125

Abteilung XX/11

Rostock, 25. Oktober 1985
mei-ar 3487185

101

Schriftenfahndung zum OV "Signal" der KD Rostock

Im Rahmen der schriftenspezifischen Überprüfung vorliegender Schriftproben tatverdächtiger Personen aus dem Kreis der Demonstranten vom 01. 09. 1985 in Rostock, Karl-Marx-Platz, vor dem VdN Ehrenmal, wurden die Personen

██████████, ██████████
██████████ 69 - 500 850 in Rostock
Bauzeichnerlehrling, VEB WBK Rostock
Rostock, Rennbahnallee

und

C h r i s t o p h e r , Ute
25. 04. 1966
Bauzeichner/Hausfrau
Rostock, B.-Brecht-Str. 21/7.3.

als tatverdächtige Schrifturheber ausgesondert, da vereinzelte Merkmale in den Schriftproben vorhanden sind, wie sie in der Tattschrift (Aufsteller für Programmbekanntmachung am Kröpeliner Tor) wiederkehren.

Über die Abteilung IX wurde zur Person C h r i s t o p h e r , Ute weiteres unbeeinflusstes Schriftmaterial, ein Brief gerichtet an

██████████ ██████████
BRD, 6948 Waldmichelbach ██████████

zur Weiterleitung an die

Berliner CDU
Lietzburger Str. 46
1000 Berlin 30,

- PA 2520 Rostock 22 vom 20. 05. 1985 gestempelt, zur schriftenspezifischen Überprüfung übergeben.

Diese Vergleichsschrift enthält eine Vielzahl übereinstimmender Merkmale in der Buchstabenkonfiguration sowie der Oberzeichengestaltung, wie sie in der Tattschrift vorhanden sind.

BStU
000126

2

Es wird geschlußfolgert, daß mit hoher Wahrscheinlichkeit die *102*
C h r i s t o p h e r , U t e

die Tetschrift mittels Kugelschreiber auf den Programmaufsteller
geschrieben hat.

Maßnahmen:

Anfertigung eines Untersuchungsberichtes, Gutachten über die
Abteilung 32/TU des MfS.

Mein
Mein
Hauptmann

Leiter der Abteilung

i.V. Klewun
Klewun
Major

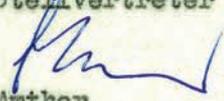
Kreisdienststelle Rostock

Rostock, 7. Febr. 1986

BStU

000209

bestätigt:
Stellvertreter Operativ


Amthor
Oberst

Plan der Realisierung
von Prüfungshandlungen zur Klärung von Vorkommnissen
der Verbreitung feindlicher und pazifistischer Losungen
im Stadtgebiet Rostock - OV "Signal", Reg.-Nr. I/1348/85

Die Realisierung des OV "Signal" erfolgt am 11. 2. 1986
auf der Grundlage des durch die HA IX/2 und die HA XX/4
bestätigten Vorschlages der BV Rostock vom 8. 1. 1986.

Demzufolge wird am 11. 2. 1986, in Abstimmung mit dem
Staatsanwalt des Bezirkes Rostock, Abteilung I A, gegen
die Übersiedlungersuchende in die BRD,

Name, Vorname: Christopher, Ute
geb. Boustedt
PKZ: 25 04 66 500 011
Geburtsort: Rerik
wohnhaft: 2520 Rostock 21,
B.-Brecht-Str. 21, Whg. 7.3
Beruf: Bauzeichner
Tätigkeit: Hausfrau
Erfassung Abt. XII: OV "Signal", I/1348/85, KD Rostock

ein Ermittlungsverfahren gemäß § 220 (2) StGB eingeleitet
und gegen deren Ehepartner

Name, Vorname: Christopher, Gunnar
PKZ: 15 12 66 400 831
Geburtsort: Rostock
wohnhaft: 2520 Rostock 21,
B.-Brecht-Str. 21, Whg. 7.3
Tätigkeit: Tankwart
Arbeitsstelle: VEB Minol Rostock,
Tankstelle F 103/Rostock-Lütten Klein
Erfassung Abt. XII: OV "Signal", I/1348/85, KD Rostock

BStU

000210

2

183

und die

Name, Vorname: Neubauer, Dörte
PKZ: 04 03 68 500 813
Geburtsort: Rostock
wohnhaft: 2520 Rostock 21,
Dr.-Nic-Stang-Str. 25
Tätigkeit: Studentin
Arbeitsstelle: Medizinische Fachschule Rostock
Erfassung Abt. XII: OV "Signal", I/1348/85, KD Rostock

gemäß § 95 STPO Prüfungshandlungen durchgeführt.

Zielstellungen der durchzuführenden Prüfungshandlungen sind:

- Umfassende Aufklärung des Vorkommnisses vom 2./3.9.1985 in der Rostocker Innenstadt durch die Prüfung des tatverdächtigen Personenkreises um die CHRISTOPHER, Ute auf Mittäterschaft. Desweiteren ist zu prüfen, ob von den zugeführten Personen weitere Straftaten begangen wurden oder diesen solche bekannt sind.
- Erarbeitung von Hinweisen und Beweisen auf Inspirierung der Tatverdächtigen durch Exponenten der politischen Untergrundtätigkeit und auf Mißbrauch der Kirche durch feindliche Kräfte.
- Prüfung ausgewählter Tatverdächtiger auf Eignung für die inoffizielle Zusammenarbeit mit dem MfS und Realisierung der Werbung bei Vorliegen objektiver Möglichkeiten und subjektiver Voraussetzungen durch die KD Rostock in Abstimmung mit Abt. IX.
- Durchführung erkennungsdienstlicher Maßnahmen zwecks Prüfung der möglichen Täterschaft für latente Straftaten im Territorium Rostocks.
- Weitere Zersetzung und Verunsicherung der operativ bekannten Mitglieder der "Jungen Gemeinde" durch differenziertes Vorgehen bei der Realisierung der offensiven Maßnahmen des MfS.
- Erarbeitung aussage- und beweiskräftiger Materialien zwecks Information an die Partei und den Staatsapparat, mit dem Ziel, der Einflußnahme auf kirchenleitende Einrichtungen im Sinne der Realisierung der Kirchenpolitik der Partei.

BSU
000078

Kreisdienststelle Rostock
Referat III

Rostock, 4. Sept. 1985

58

Quelle: IMB "Sven Werder"
Mitarb.: Hptm. Portwich
angen. am: 4.9.1985

A b s c h r i f t

4.9.1985

I n f o r m a t i o n

Bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt hatte ich keine Kenntnis von der Schmiererei am 3.9. in der Innenstadt von Rostock.

Als wir am 1.9.85 am Steintor zur Friedenswache standen, fiel mir die Losung vor dem Haus der Armee besonders auf, da sie nicht mit der Zielstellung der Friedenswache in Übereinstimmung stand. Daraus schlußfolgerte ich, daß die Täter der Schmiererei aus den Anwesenden der Friedenswache kommen. Von der Persönlichkeit her würde ich folgenden Teilnehmern der Friedenswache die begangene Schmiererei zutrauen:

1. [REDACTED], Lehrling IKS, neigt zu spontanen Handlungen und hat auch den Mut so etwas zu machen
2. [REDACTED], ist jünger als ihre Schwester, unausgeglichen und neigt zu spontanen Handlungen
3. [REDACTED], leicht beeinflusbar, frech, würde mitmachen
4. der eine Zwillingsbruder, wohnhaft [REDACTED], der z. Z. nicht im GST-Wehrlager ist, neigt auch zu solchen Handlungen

[REDACTED], [REDACTED] würde ich eine solche Handlungsweise nicht zutrauen, da seine theologischen Ansichten sehr glaubwürdig sind. Wenn es von ihm kommen würde, dann würde er die Tat allein begehen und keine anderen mit hineinziehen. Die 4 genannten Jugendlichen treten offener und radikaler gegen unseren Staat auf.

Kreisdienststelle Rostock
Leiter

Rostock, 10. Febr. 1986
su-ho

BStU

000214

1986
/86

187

Quelle: Maßnahmen 26/B zum OV "Signal"
Mitarbeiter: Oltm. Stegemann

Leiterinformation 7/86
über weitere Erkenntnisse zu den OV "Signal" und "Larve"

Es wurden inoffizielle Beweise dazu erarbeitet, daß der im OV "Larve" (KD Rostock) wegen des Verdachtes gem. § 106 StGB bearbeitete Pastor

Kenntnis darüber hat, welcher Personenkreis in der Nacht vom 2. zum 3. September 1985 die Schmiererei in der Rostocker Innenstadt verursachte.

Dieser Personenkreis, der im OV "Signal" (KD Rostock) operativ bearbeitet wird, gehört zur Kirchgemeinde des "Larve".

Die feindlich-negative Einstellung des "Larve" und sein persönlicher Kontakt zu den Tatverdächtigen begründen die Schlußfolgerung, daß "Larve" unmittelbar oder mittelbar als Inspirator der feindlich-negativen Aktivitäten und Handlungen des im OV "Signal" bearbeiteten Personenkreises anzusehen ist.

Vorgeschlagene Maßnahmen

Im Rahmen der am 11. 2. 1986 zu realisierenden strafprozessualen Prüfungshandlungen zum OV "Signal" sollen Informationen und Beweise erarbeitet werden, die eine Inspirierung zu feindlich-negativen Aktivitäten und Handlungen durch "Larve" nachweisen und eine Informierung der Partei- und Staatsführung im Territorium zur Einflußnahme auf kirchenleitende Einrichtungen ermöglichen.

gefertigte Exemplare

1 x Leiter BV
1 x Leiter Abt. XX
1 x Leiter Abt. IX
1 x Leiter AKG
1 x Leiter KD

Becker
Becker
Oberstleutnant

Impressum

Herausgeber

Bundesarchiv
Stasi-Unterlagen-Archiv
Referat VF 1 - Bildungsteam
10106 Berlin
E-Mail: bildung.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

Redaktion

Bettina Altendorf, Andreas Schiller

Layout

Janet Domscheit

Angaben zur Quelle

BArch, MfS, BV Rostock, AOP 2164/87, Band 1 und Band 2.
BArch, MfS, BV Rostock, AU 1857/87, Band 2 und Band 4.
Das Aktenmaterial zu den drei Jugendlichen besteht im Original aus 2727 Blatt.

Zum Schutz des Persönlichkeitsrechts nach Stasi-Unterlagen-Gesetz (StUG) sind die Namen Betroffener und Dritter sowie entsprechende Zeit- und Ortsangaben unkenntlich gemacht.
Alle im Text geänderten Namen sind frei erfunden.

Ute Bonstedt-Ritter, geschiedene Christopher, Dörte Bender, geborene Neubauer, Gunnar Christopher und Joachim Gauck gaben freundlicherweise ihr Einverständnis für die Veröffentlichung ihrer Namen.

Die Nutzung durch öffentliche Träger im Bereich historisch-politischer Bildung ist frei.

© Berlin, 2023